

# Marktübersicht EnEV-Software

von Klaus Lambrecht und Uli Jungmann, Stand Mai 2008

Anforderungsbereich der Nutzerprofile		EnEV-Software	
<p>Leistungsumfang</p> <p> <b>Energieausweis Neubau</b>  <b>Energieausweis Altbau<sup>1)</sup></b>  <b>Energieplanung</b>  <b>Energieberatung</b> </p>		<p>© ECONSULT Lambrecht Jungmann Partnerschaft, Buchenweg 12, 72108 Rottenburg, www.solaroffice.de</p>	
		<p> <b>5S Energie High End</b>  <b>Bauphysik Studio EnEV-Pro 2007</b>  <b>Bautherm EnEV X</b>  <b>BKI Energieplaner</b>  <b>BuildDesk Energy Consultant</b>  <b>Dämmwerk 2008</b>  <b>Der EnergieProfi</b>  <b>DIN 4108 + DIN V 18599</b>  <b>Energieausweis Deutschland</b>  <b>Energieberater Plus</b>  <b>EnEV 2007 (Solar-Computer)</b>  <b>EnEV-Nachweis (KS)</b>  <b>EnEV Plus (Weka)</b>  <b>EnEV-Rechner (Knauf)</b>  <b>EnEV-Wärme&amp;Dampf</b>  <b>EnEV-XL</b>  <b>ENGP-bautop</b>  <b>ennovale EnEV</b>  <b>enopass (internetbasiert)</b>  <b>EPASS-Helena</b>  <b>EVA</b>  <b>EVEBI</b>  <b>jEnEV</b>  <b>LEGEP – Wärme und Energie</b>  <b>LiNear EnEV 2007</b>  <b>Nova</b>  <b>PHPP 2007</b>  <b>Therplan EnEV</b>  <b>Ziegel EnEV (AG Mauerziegel)</b> </p>	
<b>Anwendungsbereich</b>			
Wohnungsbau EnEV 2007			
Nichtwohnungsbau DIN V 18599		Z	Z
Energieausweis Neubau			
Energieausweis Sanierung			
Energiebedarfsausweis Bestandsgebäude			
Energieverbrauchsausweis Bestandsgebäude			Z
<b>Gebäudeerfassung</b>			
CAD Schnittstellen			
3D Gebäudeerfassung			
Fotoaufmaß			Z
Assistent für Anlagentechnik			
Rechenblätter zur Massenermittlung			
<b>Berechnung</b>			
Variantenbildung			
Wirtschaftlichkeitsberechnung			
CO <sub>2</sub> -Bilanz			
Sommerlicher Wärmeschutz			
<b>Ergebnisausgabe</b>			
Erweiterte Grafikausgabe <sup>2)</sup>			
Eigener Berichteditor oder Schnittstelle			

Stand: 29.05.2008

**Legende**

- z als Zusatzprogramm/-modul erhältlich
- v vereinfachtes Verfahren nach EnEV 2007
- 1) DIN 4701-12, PAS 1027, Berechnungskorrektur nach BMVBS sowie Randbedingungen für Altbau nach EnEV Anlage 3 Nr. 8
- 2) z.B. grafischer Variantenvergleich, Bauteilanalyse, Gewinne/Verluste-Diagramm, Ergebnisvergleich

**Haftungsausschluss:**

Die Inhalte der Online-Datenbank EnEV-Software wurden nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. Für Vollständigkeit und Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Die Daten sind Herstellerangaben und wurden nur stichprobenartig überprüft. Die Nutzung der Datenbank geschieht auf eigene Gefahr. Für Schäden, die durch die Nutzung der Datenbank entstehen, wird keine Haftung übernommen.

© Copyright Lambrecht Jungmann Partnerschaft Physiker und Ingenieur Urheber und Leistungsschutzrechte vorbehalten, insbesondere Vervielfältigung, öffentliche Vorführung, Sendung nur mit Genehmigung der Autoren. Inhalte und Ausdrücke der Online-Datenbank EnEV-Software dürfen nicht zu kommerziellen Zwecken eingesetzt werden.

Vollständige Marktübersicht unter [www.enev-software-test.de](http://www.enev-software-test.de)

Mit der Novelle der Energieeinsparverordnung EnEV im letzten Jahr wurde der Energieausweis für Bestandsgebäude eingeführt und die Bilanzierung des Energiebedarfs von Nichtwohngebäuden um die Bereiche Klimatisierung und Beleuchtung erweitert. Diese Neuerungen haben auch einige Veränderungen in den Berechnungsverfahren zur Ermittlung des Energiebedarfs von Gebäuden mit sich gebracht. Während sich bei der Berechnung von Wohngebäuden die Änderungen im Detailbereich bewegen (Berechnungskorrektur für gekühlte Wohngebäude, Datengrundlagen für die Bewertung von Bestandsgebäuden), sind die Neuerungen bei den Nichtwohngebäuden tief greifender. Hier wurde die neue DIN V 18599 eingeführt – ein vielfach komplexeres Bewertungsverfahren, welches ohne Software nicht mehr umsetzbar ist. Grund genug einen neuen Blick auf den Softwaremarkt zu werfen.

Bei der Auswahl des richtigen Programms ist mehr denn je der Einsatzzweck entscheidend. Soll die Software lediglich zur Ausstellung von Energieausweisen verwendet werden, sollen auch Energieberatungen durchgeführt werden oder nutzen

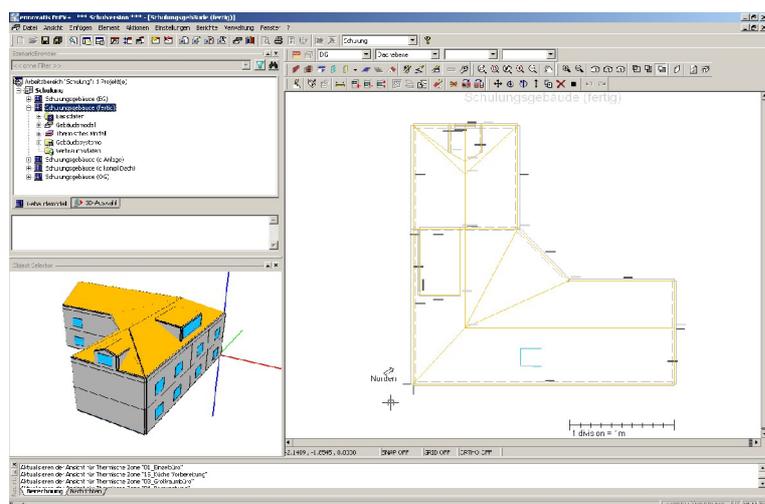
Sie die Software zur Energieplanung - projektbegleitend als Planungswerkzeug zur energetischen Optimierung während des gesamten Planungsprozesses. Liegen Ihre Bauaufgaben im Wohnungsbau, im Bereich einfacher Nichtwohngebäude oder im Bereich aufwändig klimatisierter Gebäude.

## Erfassung der Gebäudedaten

Gemeinsam ist allen Anwendungsschwerpunkten, dass zunächst die Gebäudedaten erfasst werden müssen. Alle wärmeübertragenden Umfassungsflächen müssen mit Schichtaufbauten, Neigung, Ausrichtung und Verschattung beschrieben werden. Neben der manuellen Eingabe der Umfassungsflächen bieten einige Programme die Möglichkeit, Baukörper als Faltmodelle einzugeben oder dreidimensional zu modellieren. Das Programm kann dann das Gebäudemodell selbständig in die erforderlichen Hüllflächen zerlegen. Andere Programme bieten dazu Schnittstellen zum Datenimport auch aus CAD-Programmen an. Trotz aller Hilfsmittel ist aber meist noch eine manuelle Korrektur notwendig. Die Anlagentechnik ist in einzelnen Trinkwarmwasser-, Lüftungs- und Heizungssträngen zu beschreiben. Bei Nichtwohngebäuden kommen noch die Beleuchtungs- und Klimaanlage hinzu. Auch hierzu bieten die Programme vielfältige Hilfen über Assistenten und Datenbanken.

Während Wohngebäude grundsätzlich als Ein-Zonen-Modell berechnet werden, sind Nichtwohngebäude zunächst nach Raumnutzung und -konditionierung zu zonieren. Dadurch kann sich der Aufwand zur Erfassung und Berechnung von Nichtwohngebäuden gegenüber den Wohngebäuden schnell vervielfachen.

U-Wert-Berechnungen für opake Bauteile und Fenster sind inzwischen weitgehend selbstverständliche Programmfunktionen. Einige vertiefende Berechnungen wie die genaue Ermittlung des Wärmebrückenzuschlags, der inzwischen standardmäßig zu führende Nachweis des sommerlichen Wärmeschutzes oder die genaue Ermittlung der Deckungsraten von Solaranlagen sind aber noch nicht Standard. Eine gute Dokumentation der erfassten Daten über Rechenblätter und Beschreibungen ist hilfreich, um die Projektstruktur für später oder für andere Bearbeiter nachvollziehbar zu machen.



Eingabe eines dreidimensionalen Gebäudemodells in ennovatis EnEV+ von ennovatis GmbH

## Datenbanken

Für die energetische Bewertung von Gebäuden werden viele bauphysikalische und anlagentechnische Daten benötigt: Baustoffe, Gläser und Rahmen oder Verluste verschiedener Anlagenkomponenten. Auch kombinierte Daten für komplette Hüllflächenaufbauten, Fenster oder Anlagenkonfigurationen finden sich in den Datenbanken der Programme. Wichtiger als der Umfang der mitgelieferten Daten ist allerdings, dass die Datenbanken bearbeitet werden können, um eine sorgfältige Datenpflege zu ermöglichen und einen eigenen Bestand häufig benötigter Daten aufbauen zu können. Bei komplexen Datenbanken ist auch eine übersichtliche Struktur und eine gute Such- oder Filterfunktion unerlässlich.

## Vereinfachungen bei Bestandsgebäuden

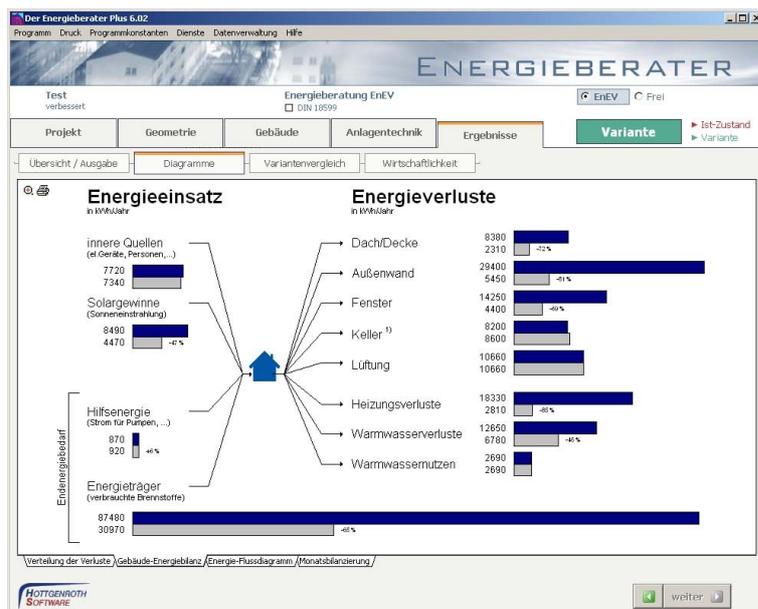
Um den Aufwand der Datenerfassung bei Bestandsgebäuden zu reduzieren, können einige Vereinfachungen angewendet werden. Flächen und Volumen dürfen teilweise übermessen oder abgeschätzt werden, fehlende Angaben zur energetische Qualität von Bauteilen und Anlagentechnik können nach typologischen Annahmen eingeschätzt werden. Für Vereinfachungen im Aufmaß sind teilweise Berechnungskorrekturen des beheizten Volumens und der Transmissionsverluste vorgeschrieben. Bislang kann nur ein Teil der Programme diese Korrekturen selbständig durchführen.

## Hilfefunktionen

Einsteiger sollten besonders auf eine klare Nutzerführung und gute Informationen zur Programmbedienung achten. Sinnvoll sind auch Fachinformationen zu Normen und Verordnungen. Unzulässige Eingaben lassen sich durch eine sichere Plausibilitätskontrolle unterbinden, die Nutzereingaben auf EnEV- und Norm-Konformität überprüft. Hinterlegte Default-Einstellungen ermöglichen jederzeit schnell wieder auf die Standardwerte der DIN-Normen zurückzugreifen.

## Variantenbildung

Ist das Gebäude erst mal erfasst, lassen sich Verbesserungsmaßnahmen meist schnell abbilden. Durch kopieren des Datensatzes können Varianten erzeugt und weiter bearbeitet werden. Um zur optimalen Lösung zu finden, sind nicht nur der Energiebedarf sondern auch die Gestaltung zu berücksichtigen und die Investitions- und Betriebskosten zu vergleichen. Eine Schwachstellenanalyse des Gebäudes und Variantenvergleiche sollten grafisch dargestellt werden können.



Energiebilanz zur Schwachstellenanalyse im Energieberater von Hottgenroth Software

## Ergebnisausgabe

Variantenrechnungen müssen dokumentiert und dem Bauherrn als Entscheidungsgrundlage vorgelegt werden. Das Verfassen von Berichten ist daher wesentlicher Bestandteil der energetischen Optimierung von Gebäuden. Dazu bieten einige Programme sehr mächtige interne Berichteditoren an, die aber auch einen hohen Einarbeitungsaufwand bedeuten. Die meisten Programme bedienen sich Ausgabeschnittstellen zu bekannten Textverarbeitungsprogrammen. Die komfortable Editierbarkeit von Berichten ist ein Muss, einen fertigen Bericht auf Knopfdruck gibt es aufgrund der geforderten Individualität nicht.

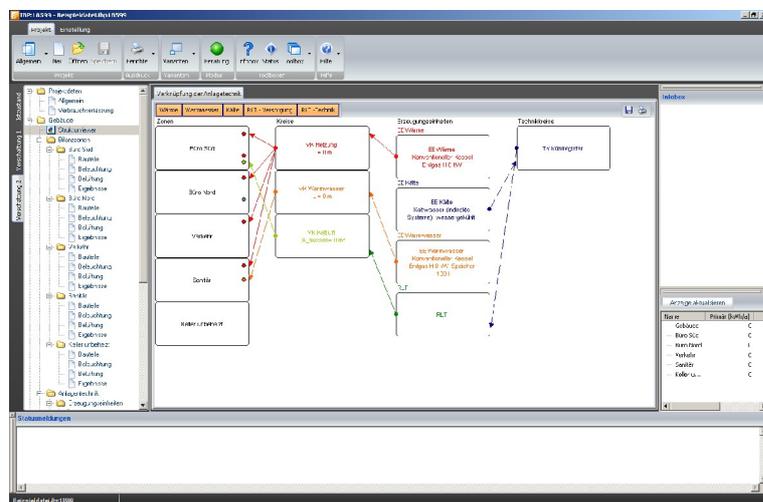
## Software für Nichtwohngebäude

Aufgrund der kurzfristigen Neueinführung der DIN V 18599 als Berechnungsverfahren für Nichtwohngebäude sind die Programme dazu auch Stand heute noch in vergleichsweise unreifem Zustand. Es fehlt noch an ausreichend Praxiserfahrung, wie sich die komplexen Berechnungen anwenderfreundlich und übersichtlich darstellen und handhaben lassen. Dazu gibt es seitens der Softwarehersteller viele gute Ideen. Welche sich letztendlich bewähren und durchsetzen, muss die Praxis zeigen. Auch die Autoren beobachten als Anwender, Berater und Dozenten die Entwicklung und testen die verschiedenen Funktionen.

Die höhere Komplexität der DIN V 18599 führt zu erheblich umfangreicheren Programmen, die von den Programmanbietern entweder gar nicht, nur als Zusatzmodul oder sogar als eigenständiges Programm gegen Aufpreis angeboten werden. Der Softwaremarkt für Nichtwohngebäude tendiert dazu, zukünftig Programme für unterschiedliche Gebäudekomplexitäten anzubieten. Denn sowohl ein Kindergarten mit in der Regel nur einer Zone als auch Großbauten mit vielen Zonen sind als Nichtwohngebäude nach DIN V 18599 zu bewerten, stellen aber ganz unterschiedliche Anforderungen an die Software und die Qualifikation der Anwender.

Um Nichtwohngebäude nach DIN V 18599 energetisch bewerten zu können sind neben der Software fundierte Kenntnisse des Rechenverfahrens unerlässlich. Viele

Softwareanbieter bieten daher auch entsprechende Schulungen an. Während die Berechnung von einfachen Nichtwohngebäuden mit akzeptablem Aufwand erlernbar und bewältigbar ist, verlangen Nichtwohngebäude mit komplexer Anlagentechnik oft schon bei der energetischen Bewertung interdisziplinäres Arbeiten.



Viewer zur Darstellung der Verknüpfungen von Zonen und Anlagentechnik in 5S:Energy von 5S AG

## Verbrauchsausweise

Zur Erstellung von Verbrauchsausweisen ist im Grunde keine Software nötig. Das kostenlose Druckmodul der dena zum Ausfüllen der Ausweise genügt. Die Umrechnung des gemessenen Energieverbrauchs in Energiekennzahlen anhand der Regeln zur Ermittlung von Verbrauchskennzahlen ist einfach von Hand möglich, komfortabler ist es aber mit einer Berechnungssoftware. Die meisten Programme bieten diese Möglichkeit auch an.

## Fazit

Die Software für Wohngebäude wurde in den vergangenen Jahren weiter entwickelt, verbessert und den neuen Rahmenbedingungen angepasst. In diesem Bereich bietet der Markt viele gute Planungswerkzeuge zur energetischen Optimierung von Gebäuden - eine immer stärker nachgefragte Leistung. Wer seinen Kunden Vorteile durch Energiekosteneinsparungen, erhöhte Wirtschaftlichkeit, Kostenstabilität durch Unabhängigkeit von schwankenden Energiepreisen, oder Fördermittel verschafft, schafft auch Zufriedenheit und ein gutes Gefühl beim Kunden.

Die Software für Nichtwohngebäude entspricht teilweise noch nicht der Qualität der Software für Wohngebäude des jeweiligen Anbieters, in naher Zukunft sind aber noch große Entwicklungsschritte zu erwarten. Daher sollte derzeit auf jeden Fall gesteigerter Wert auf guten Support mit Hotline und Updateservice gelegt werden.

Da nach EnEV 2009 voraussichtlich auch für Wohngebäude die DIN V 18599 als Rechenverfahren zur Anwendung kommt, empfiehlt es sich, schon jetzt auf einen Anbieter zu setzen, der dieses Rechenverfahren bereits anbietet. Dass im Zuge der EnEV 2009 noch weitere Anbieter dieses Rechenverfahren umsetzen werden, ist kaum zu erwarten.

## **Anforderungen an EnEV-Software nach Anwenderprofilen**

Bevor Sie eine EnEV-Software kaufen, sollten sie sich über Ihre eigenen Einsatzzwecke klar werden. Die Software sollte möglichst gut zu Ihrem Anwenderprofil passen. In der kostenlosen Onlinedatenbank unter [www.enev-software-test.de](http://www.enev-software-test.de) können sie die verfügbaren Programme nach wichtigen Grundfunktionen filtern lassen.

### **Erstellung von Energieausweisen**

Bei der reinen Nachweiserstellung nach EnEV bedeutet die Erfassung der Gebäudedaten den größten Aufwand. Varianten sind nicht erforderlich. Der Ausdruck des Nachweises erfolgt auf Knopfdruck. Besonders geeignet sind Programme, die im Bereich der Gebäudeerfassung eine weit reichende Unterstützung durch Assistenten, gut aufgebaute Datenbanken und Import- oder CAD-Schnittstellen (sofern CAD-Zeichnungen zur Verfügung stehen) bieten. Bei der Bewertung von Bestandsgebäuden sind automatische Berechnungskorrekturen bei vereinfachtem Aufmaß und hinterlegte Gebäudetypologien zur energetischen Bewertung von Bauteilen und Anlagentechnik hilfreich. Besonders für Anwender, die nur gelegentlich einen Nachweis erstellen, sind eine angenehme Nutzerführung und gute Hilfsfunktionen notwendig.

### **Energieberatung**

In der Energieberatung wird ein Gebäude auf seine energetischen Verbesserungspotentiale untersucht. Dazu ist zusätzlich eine Analyse des Gebäudes zum Erkennen der Schwachstellen, und die Untersuchung möglicher Verbesserungsmaßnahmen in Varianten notwendig. Die verschiedenen Varianten müssen energetisch, wirtschaftlich und hinsichtlich ihrer Schadstoff-Emissionen bewertet und verglichen werden können. Vereinfachte Annahmen bei der Datenerfassung können sinnvoll sein, automatische Berechnungskorrekturen bei den Transmissionsverlusten sollten jedoch vermieden werden. Vertiefende Berechnungen sind meist nicht erforderlich. Der Aufwand bei der Erstellung der Beratungsberichte ist allerdings sehr hoch. Zur Unterstützung ist ein interner Berichteditor oder zumindest eine Ausgabeschnittstelle zur eigenen Textverarbeitungssoftware erforderlich.

### **Energieplanung**

Die Energieplanung optimiert die energetische Qualität eines Gebäudes begleitend zum Planungs- und Bauprozess. Immer wieder müssen Planänderungen energetisch untersucht und bewertet werden. Eine flache Programmstruktur mit schnellem Zugriff auf alle Eingaben ist hier von Vorteil. Variantenvergleiche und Berichte als Entscheidungsgrundlage für den Bauherren müssen erstellt werden. Zum Schluss wird der Energieausweis für das fertig gestellte Gebäude ausgegeben. Vertiefende Berechnungen im Bereich sommerlicher Wärmeschutz, Deckungsanteil von Solaranlagen oder zur Ermittlung des Wärmebrückenzuschlags sind wünschenswert. Weitere Zusatzfunktionen je nach Vertiefungsrichtung des Anwenders im Bereich der Bauphysik und/oder Anlagentechnik können sinnvoll sein.

## Checkliste zur Bewertung von EnEV-Software

Vor dem Kauf einer EnEV-Software empfiehlt es sich, Demoversionen auszuprobieren. Das sollten Sie dabei beachten:

- Hilfen bei der Datenerfassung
- Dokumentationsmöglichkeiten im Programm - Nachvollziehbarkeit für mehrere Bearbeiter
- Übersichtlichkeit, Umfang und Editierbarkeit der Datenbanken
- für Einsteiger: Infos zur Programmbedienung, Plausibilitätskontrolle
- Nichtwohngebäude und Wohngebäude berechenbar
- Energieausweise, ermittelt nach Bedarf oder Verbrauch, einschließlich Aushangvariante für große NWG
- Sonderfälle der EnEV abbildbar
- grafischer Variantenvergleich
- Ergebnisausgabe mit sommerlichem Wärmeschutz und Wärmebrückenzuschlag möglich
- Zusatzmodule, z.B. Tauwasserausfall, CO<sub>2</sub>-Emissionen, Wirtschaftlichkeit
- Hotline beim Hersteller
- Update-Service

## Autoren

Klaus Lambrecht, Diplom-Physiker

Studium der Physik und Volkswirtschaftslehre in Freiburg, Edinburgh und München. Seit über 10 Jahren in der Energieplanung und energetischen Optimierung von Gebäuden mit Schwerpunkt regenerative Energien tätig. Mitglied mehrerer Fachgremien und langjähriger Dozent der Architekten- und Ingenieurkammern zu den Themen Energieplanung, Erneuerbare Energien und EnEV. Herausgeber der Lernsoftware Multi-SOL. Initiator und Leiter des Deutschen Energieberatertages. Zahlreiche Fachpublikationen.

Uli Jungmann, Dipl.-Ing. Architekt

Studium der Architektur an der TU Karlsruhe. Seit vielen Jahren tätig im Bereich Entwicklung innovativer Energie- und Sanierungskonzepte, dynamische Gebäudesimulation und Solares Bauen sowie EnEV-Coaching und Medienentwicklung. Dozent mehrerer Architekten und Ingenieurkammern zu den Themen Energiesimulation, Ausstellung von Energieausweisen und Energieplanung. Zahlreiche Fachpublikationen.

Hersteller und Kontaktdaten	Programme	Wohngebäude	Nichtwohngebäude
5S AG Tel. 0711-284605-0 info@5s-ag.de www.5s-ag.de	IBP:18599	nein	ja
	5S: Energie Professional	ja	nein
	5S: Energie Expert	ja	ja
	5S: Energie High End	ja	ja
Beuth Verlag / LiNear Tel. 030-2601-0 electronicmedia@beuth.de www.beuth.de	LiNear EnEV 2007 (EnEV Berechnungssoftware für Wohngebäude nach DIN V 4108-6 und DIN V 4701-10)	ja	nein
Bially Ingenieurbüro Tel. 06187-26515 ing.buero@bially.de www.bially.de	Energieausweis Deutschland	ja	nein
	Verbrauchsausweis Deutschland	ja	ja
BKI Tel. 0711-954854-0 bki.energieplaner@op.de www.bki.de	BKI Energieplaner Basisversion	ja	nein
	BKI Energieplaner Komplettversion	ja	ja
BMZ Software GmbH Tel. 07071-550262 info@bmz-software.de www.bmz-software.de	Bautherm EnEV X	ja	nein
	Bautherm 18599 Edition von IBP 18599	nein	ja
	Bautherm Light 18599 Edition von IBP 18599	nein	ja
BuildDesk GmbH Tel. 02043-4016-0 info@builddesk.de www.builddesk.de	BuildDesk Energy Design - Wohngebäude	ja	nein
	BuildDesk Energy Consultant - Wohngebäude	ja	nein
	BuildDesk Energy Consultant - 18599	nein	ja
Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie e.V. Tel. 0228-91493-0 info@ziegel.de www.ziegel.de	Ziegel EnEV-Nachweisprogramm für Wohngebäude	ja	nein
	Ziegel: 18599 PC-Nachweisprogramm für Nichtwohngebäude	nein	ja
Eisenkolb & Schwenkert Ingenieurbüro Tel. 0931-8096574 info@eisenkolb-programmierung.de www.der-energie-profi.de	Der EnergieProfi	ja	ja
EnEV-Soft Tel. 0179-2950252 info@enev-soft.de www.enev-soft.de	EnEV Standard-Edition	ja	nein
	EnEV Professional-Edition	ja	nein
ennovatis GmbH Tel. 034297-9887-0 info@ennovatis.de www.ennovatis.de	ennovatis EnEV	ja	nein
	ennovatis EnEV+	nein	ja
	enopass (internetbasierte ASP-Lösungen)	ja	nein (nur Verbrauch)
ENVISYS W. Schöffel Tel. 03643-777044 info@envisys.de www.envisys.de	EVEBI Energieausweise (Initialberatung) - Modul 1	ja	nein
	EVEBI Berater (Energieberatung) - Modul 2 (inkl. 1)	ja	nein
	EVEBI DIN V 18599 - Modul 3 (inkl. 1+2)	ja	ja
ETU Software GmbH / Holtgenroth Software GmbH & Co. KG Tel. 0221-70993300 info@holtgenroth.de www.holtgenroth.de	Energieberater Effizienz-Check Wohngebäude	ja	nein
	Energieberater Professional	ja	nein
	Energieberater PLUS 18599	ja	ja
	Verbrauchspass	ja	ja
Hanneforth Ingenieurbüro für Bauphysik Tel. 0201-346181 info@ib-hanneforth.de www.ib-hanneforth.de	DIN 4108 Wärmeschutznachweis für Hochbauten aller Art	ja	nein
	DIN 4108 + DIN V 18599	ja	ja
IWU - Institut Wohnen und Umwelt GmbH Tel. 06151-2904-0 t.loga@iwu.de www.iwu.de	EnEV-XL	ja	nein
Kalksandstein-Dienstleistung GmbH Tel. 0511-27954-0 info@kalksandstein.de www.kalksandstein.de	EnEV-Nachweisprogramm für Wohngebäude	ja	nein
Kern ingenieurkonzepte Tel. 030-78956780 info@bauphysik-software.de www.bauphysik-software.de	Dämmwerk 2008 (alle Module)	ja	ja
	Dämmwerk EnEV-Paket	ja	nein
	Dämmwerk EnEV Paket Plus	ja	ja
	Dämmwerk Energieberater Paket	ja	nein
Knauf Insulation GmbH & Co. KG Tel. 08571-40-0 info@enev-rechner.de www.enev-rechner.de	EnEV-Rechner	ja	nein
LEGEP Software GmbH Tel. 08131-276983 info@lekep.de www.lekep.de	LEGEP-Wärme und Energie	ja	ja
Leuchter Ingenieurbüro Tel. 0202-556705 info@leuchter.de www.leuchter.de	EVA - die Energieberaterin	ja	nein
	EVA 18599	nein	ja
PASSIV HAUS INSTITUT Tel. 06151-82699-0 mail@passiv.de www.passiv.de	PHPP 2007	ja (vereinfacht)	nein
Plancal GmbH Tel. 0228-60883-0 info@plancal.de www.plancal.de	Nova	ja	nein
Rudolf Müller Verlagsgesellschaft GmbH & Co. KG Tel. 0221-54970 service@rudolf-mueller.de www.rudolf-mueller.de	ENGP-bautop	ja	nein
Rowa-Soft / Lignadata GmbH Tel. 02156-952860 info@rowa-soft.de www.enevsoftware.de	EnEV-Wärme&Dampf	ja	ja
SOLAR COMPUTER GmbH Tel. 0561-79760-0 info@solar-computer.de www.solar-computer.de	EnEV 2007 Wohngebäude - B 52	ja	nein
	EnEV 2007 / DIN V 18599 Nichtwohngebäude - B 54	nein	ja
	EnEV 2007 Energieausweis Verbrauch - V 56	ja	ja
Transsolar Energietechnik GmbH Tel. 0711-679760 transsolar@transsolar.com www.transsolar.com	THERMPLAN EnEV	ja	nein
VISIONWORLD GmbH Tel. 04393-9719943 info@visionworld.de www.enev.net	Bauphysik Studio EnEV-PRO 2007 Wohnbau	ja	nein
	Bauphysik Studio EnEV-PRO 2007 DIN V 18599	nein	ja
	Bauphysik Studio EnEV-PRO 2007 Verbrauchsergiepass	ja	ja
WEKA Media GmbH & Co. KG Tel. 08233-23-4001 service.info@weka.de www.weka.de/architektur	Energieausweis leicht gemacht - Wohnungsbau	ja	nein
	Energieausweis leicht gemacht - Nichtwohnungsbau	nein	ja
	EnEV Plus	ja	ja
ZUB - Zentrum für Umweltbewusstes Bauen e.V. Tel. 0561-804-1880 support@zub-kassel.de www.zub-kassel.de	EPASS-HELENA Verbrauch	ja	ja
	EPASS-HELENA Plus	ja	nein
	EPASS-HELENA Professional	ja	nein
	EPASS-HELENA 18599	nein	ja